

Abschatz, Hans Assmann von: Übersezte Spruch-Reimen (1704)

- 1 Wer auff Beständigkeit gerichtet seine Sinnen/
- 2 Läst sich den wilden Schwarm des Volckes nicht gewin-
- 3 nen/
- 4 Wie sauer ein Tyrann zu seinen Worten sieht/
- 5 Wie sehr er seinen Kopff zu brechen sich bemüht/
- 6 So wenig giebt er nach/ wie sehr die Winde blasen/
- 7 So wenig achtet er derselben tolles Rasen.
- 8 Und fiele gleich die Welt vor seinen Augen ein/
- 9 So wird sein freyer Sinn doch unerschrocken seyn.

(Textopus: Übersezte Spruch-Reimen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1775>)